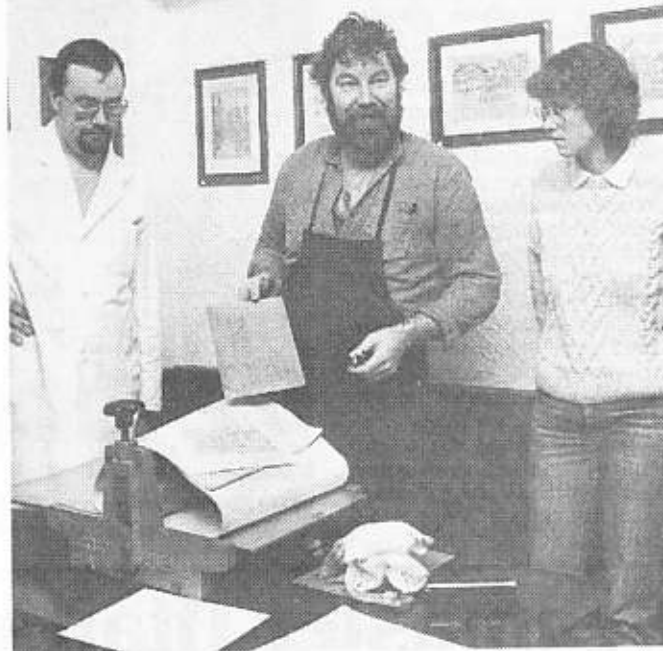


WAZ Duisburg (Homburg) 28.11.84 Künstler

WAZ - Duisburg  
10. November 84



### Künstler arbeitet im Café

Eine neue Ausstellung ist seit dem vergangenen Wochenende in den Räumen des Homburger Café Rohm an der Moerser Straße zu sehen. Der Duisburger Künstler Dolf Wagner zeigt Radierungen mit heimlichen Motiven. So ist beispielsweise auch der Homburger Hebeturm unter den ausgestellten Bildern zu sehen. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung war der Künstler im Café Rohm auch „live“ aktiv: Vor den Augen der staunenden Gäste stellte Dolf Wagner (zweiter von links) die Technik seiner künstlerischen Arbeitsweise vor.

#### Dolf Wagener:

#### Ausstellung zeigt den Niederrhein

Vom 12. bis 20. November sind in der „Kleinen Galerie“ bei der Sparkasse Radierungen von Dolf Wagener zu sehen. Wagener ist Vorsitzender der Kulturwerkstatt Meiderich und hat sich in seinem Schaffen dem Niederrhein verschrieben. In über 20 Arbeiten werden zumeist Gebäude und Plätze aus dem vergangenen Jahrhundert gezeigt, die noch heute erhalten sind. Städte wie Duisburg, Moers, Xanten, Kleve sind im Bild vertreten. Als kreative Ausdrucksmittel benutzt der Künstler Kleinbildkamera und Schwarz-Weiß-Film. Seine Arbeiten fallen in ihrer Darstellung unterschiedlich aus. Sie erinnern an Federstrichzeichnungen und auch flächige Darstellungen wie Aquarelle.

Farbe für das Dach des Fahrradschuppens. Schüler sind mit dem Anstreichen beschäftigt. Schule einmal anders ... RP 5. Okt. 84 Ausg. Xanten RP-Foto: Bangert

### Fünf Künstler stellen in der „Burg-Galerie“ aus

## Mensch und Landschaft

**Xanten-Winnenthal** – Den Pulverturm in Xanten, die Marktplätze in Moers und Straelen, die Schifferbörse in Duisburg und noch 18 andere Motive des Niederrheins hat Dolf Wagener, Vorsitzender der Kulturwerkstatt Meiderich, in die „Platte“ geritzt. Seine verschiedenen Radierungen in warmen Brauntönen sind zur Zeit in der „Burg Galerie“ in Winnenthal im Rahmen einer Gruppenausstellung zu sehen. Galeristin Ilse Dahmen hatte dazu fünf Künstler nach Xanten eingeladen, von denen der 44-jährige Manfred Holz durch seine offe-

der Tunesier, vermittelt in seinen Arbeiten Szenen aus seiner Heimat. Expressionistisch mutet eines seiner frühen Werke an, während die in den letzten Jahren entstandenen Ölbilder wie „der Hutverkäufer“ oder das „Türkische Bad“ in Farbgestaltung und Ausdruck ruhiger sind.

Im Mittelpunkt der Ölbilder des Borkeners Walter Köller, 1. Vorsitzender des „Hamaland Kreis der Künste“, stehen nachdenkliche Gesichter, umrahmt mit Figuren und Symbolen, die Hoffnung und Neubeginn ausdrücken. So hat Walter Köller seine Arbeiten den „Menschen zwischen Unsicherheit, Angst und Hoffnung“ gewidmet, wobei das Motto allerdings mehr verspricht, als Köller in seinen Arbeiten verdeutlicht.

Noch bis 20. Oktober (mittwochs bis samstags von 14 bis 19 Uhr, sonntags ab 11 Uhr) ist die Gruppenausstellung in der Burg Galerie in Xanten-Winnenthal zu sehen. AZ

### Bruchteile aus dem Leben eines Menschen

Fotoausstellung in der Stadtbücherei

Noch bis zum 2. Juli werden in der Stadtbibliothek Meiderich (Von-der-Mark-Straße 71) Fotografien von Dolf Wagener gezeigt. Die Ausstellung ist eine Sammlung von Schwarz-Weiß-Fotos.

Bruchteile von Sekunden im Leben von Menschen werden gezeigt – Menschen, die nicht wissen, daß sie fotografiert werden. Der Fotograf ist Beobachter und schneidet eine kleine Scheibe aus der Kompaktheit eines Lebens heraus. Dem Bildautor ist sehr wohl bewußt, nur den Ausdruck darstellen zu können, aber diese Gesichter sind Spiegel von Empfindungen und manchmal auch Profile eines ganzen Lebens. Diese Aufnahmen sind in einer Größenordnung von etwa 1/100 sec. aufgenommen. Eben-  
sogut könnte man versuchen, die Gedanken eines Menschen in einem solchen Zeitraum darzustellen, z. B. als gemaltes Bild,

aber wie abstrakt müßte das Bild aussehen; denn es ist uns kaum möglich, unsere eigenen Gedanken über diesen Zeitraum geordnet nachzuvollziehen, da ja ständig neue Gedanken nachwachsen.

Der Mensch hat gelernt, aus dem Gesicht eines anderen zu lesen. Die Schauspieler beweisen uns täglich, daß es möglich ist, dem Gegenüber etwas anderes zu zeigen, als in uns vorgeht. Und nicht nur Schauspieler besitzen diese Gabe. Es bleibt uns also nichts weiter, als den Menschen dann zu betrachten, wenn er nur er selbst ist – unkonzentriert gegenüber seiner Umwelt. Ein Lob auf die Kamera, die uns solche Augenblicke konserviert.

ir auf Leinen - wirken vor allem durch ihre rinnen die Werke des er, besonders dessen Leinwand), doch zu Niederlanden leben-

Meid. Bürgerblatt  
Juni 84